

The Way of the Life

Von bananas

Kapitel 4: #~ 4

Als Karyu die weichen Lippen Tsukasas auf den seinigen spürte sah er ihn für einen Moment entgeistert an, schloss dann aber bald die Augen. Für einen kurzen Moment genoss er die zarte Berührung zwischen ihnen. Fast enttäuscht darüber das sich der andere wieder von ihm löste, öffnete er die Augen wieder. Kurz nickte er. "Du hast bestimmt recht." gab er leise zu. //Aber wieso hat er mich dann verlassen?// waren seine Gedanken. Kurz schniefend wischte er sich über die Augen, kramte sich ein Taschentuch aus dem Mantel und schnäuzte sich die Nase. Dann nahm er Tsukasas Hand und zog ihn vorsichtig weiter. Er wollte endlich wieder nach Hause.

Verunsichert darüber das Karyu ihn nicht weggestoßen hatte lies er sich mitziehen. Leicht drückte er Karyus Hand die in seiner lag. Für ihn schien das der unangenehmste Moment überhaupt zu sein. Leicht zog er an seiner Hand damit es er seine ungeteilte Aufmerksamkeit bekam. "Es tut mir leid. Ich hätte das nicht tun sollen..." entschuldigte er sich leise. Überfordert mit der Situation und sich selbst zog er den Kopf etwas ein. Als hätte er angst das Karyu ihm diesen abreißen würde.

Das Zuppeln von Tsukasa an seinem Arm bemerkte er gar nicht. Auch nicht das er von ihm angesprochen wurde. Total in seinen Gedanken versunken hing er immer noch dem Kuss nach. Hatte er ihm irgendwas bedeutet? Unaufhörlich geisterten diese Gedanken in seinem Kopf herum. Aber bei Tsukasa hatte er deutlich gespürt wie sehr er ihn liebte. Vielleicht erschreckte ihn das etwas? Wieso hatte er das nie bemerkt? Und wieso fiel ihm das erst jetzt auf? Jetzt wo Zero tot war. War er wirklich so sehr auf ihn fixiert? So sehr das er alles andere nur wie durch einen dichten Schleier wahrnahm?

Das Karyu nicht auf ihn reagierte verunsicherte ihn nur noch mehr. Was er jetzt etwa so wütend auf ihn das er ihn einfach ignorierte? Diese Stille nicht mehr aushaltend blieb Tsukasa einfach stehen, hielt aber weiterhin Karyus Hand fest. So war dieser gezwungen auch stehen zu bleiben, weil der andere ihn nicht los lies. Fragend sah er den Kleinen an. Was war denn nun los? "Es tut mir leid...was ich getan habe...Ich hätte das nicht tun dürfen..." wiederholte er sich noch einmal. Darauf wusste der Große nun aber wirklich nicht so recht was er sagen sollte. Er konnte ihm ya schlecht sagen das es ihm gefallen hatte. Tsukasa würde am Ende noch denken Karyu suchte nur einen Ersatz für Zero. Und das wollte er nicht. "Hmm~ Ist schon ok." meinte er und nickte leicht. Es war ya auch ok, er hatte ya auch nichts dagegen gehabt. Vorsichtig zog er Tsukasa wieder weiter. Leicht lächelnd sah er ihn an. Er konnte seine Unsicherheit

durchaus verstehen.

Tsukasa sagte darauf nichts mehr und ging mit ihm wieder nach Hause. War Karyu wirklich nicht böse auf ihn? So wie es schien...Nicht. Und darüber war er auch sehr froh. Deshalb nahm er sich auch vor das Thema nicht wieder anzusprechen. Es war besser so. Den ganzen Weg nach Haus fummelte Tsukasa unruhig an dem Reissverschluss seiner Jackentasche herum. Immer wieder schielte er kurz zu dem Großen rauf was dieser aber nicht bemerkte.

Sofort war Karyu wieder in seine Gedanken versunken. Und noch immer hingen sie bei dem Kuss fest. Aber auch er wollte nicht weiter nachfragen und darüber reden. Damit würde er Tsukasa nur weiter in Verlegenheit bringen und das wollte er nicht. Innerlich verfluchte er sich selbst. Hätte er den Kuss vielleicht erwidern sollen? Aber nun war es auch zu spät und ewig darüber nachdenken brachte auch nichts.

So gingen beide schweigend nach Hause. Nur das leise fallen des Schnees unterbrach die Stille, der auch die Kälte mit sich brachte. Eine Tod bringende Kälte die auch in die beiden Körper Karyus und Tsukasas Einzug hielt. Doch bis in ihre Herzen drang sie nicht vor. Karyus Herz war schon fast erfroren und wurde nur noch von einem schwachen Lichtschimmer erhellt. Doch dieses Licht breitete sich immer mehr in ihm aus und wärmte ihn von innen. Tsukasa. Und er...Sein Herz war erfüllt von der Liebe die er für Karyu empfand. Nichts konnte diese Liebe erschüttern.